

„Wir dürfen keinen Verlieren“

Interview mit dem Schulleiter der IGS Osnabrück Stefan Knoll zum Thema
„Die Jungen fördern, ohne die Mädchen zu bremsen“

Ursachenstiftung: Die GenerationenWerkstatt richtet sich schwerpunktmäßig an Jungs. Warum ist es aus Ihrer Sicht wichtig, dass es in der Schule auch spezielle Angebote für Jungen gibt?

Knoll: Fakt ist, dass man im Moment feststellt, dass die Mädchen im heutigen schulischen System besser zurecht kommen, als die Jungen. Es fällt uns auf, dass es Jungen gibt, die durchaus kognitiv zu ganz tollen Leistungen in der Lage wären, aber im schulischen Kontext das nicht umsetzen können.

Ursachenstiftung: Woran liegt das?

Knoll: Wahrscheinlich liegt es daran, dass im schulischen Bereich mit Lernformen gearbeitet wird, die andere Lernarten ansprechen, als es einige Jungs brauchen. Ich finde die Geschlechterdiskussion auf der einen Seite immer schwierig. Auf der anderen Seite muss

man sehr genau schauen, wie steht im Moment welches Geschlecht da? Vor 30 Jahren war es ganz klar so, dass bestimmte Berufe Mädchen nicht offen standen. Und es war der richtige Schritt, das zu fördern und ihnen zu ermöglichen, qualifizierte Abschlüsse zu machen.

Aber, wir dürfen keinen verlieren und ich bin ein Verfechter der Idee, dass allen, alle Wege offen stehen müssen. Im Moment stelle ich fest, dass im schulischen System eher die Jungen auf der Strecke bleiben, als Mädchen. Darauf müssen wir Antworten finden und ihnen auch besondere Ankerprojekte bieten. Insofern war es mir ein Anliegen, die GenerationenWerkstatt gemeinsam mit dem Unternehmen Röwer und der Ursachenstiftung bei uns in der Schule umzusetzen.



**Stefan Knoll, Schulleiter,
Tischler und Vater**

Praktikant bei der Ursachenstiftung

Seit dem 22. September bis Ende Dezember unterstützt Tobias Müller (27) die Arbeit der Ursachenstiftung. Er studiert „Öffentliches Management“ an der Hochschule Osnabrück und widmet im Anschluss an das Praktikum seine Bachelorarbeit dem Thema Evaluierung der GenerationenWerkstatt. Zuletzt konnte er Erfahrungen im Marketingbereich der NordWestbahn Osnabrück sammeln. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit!